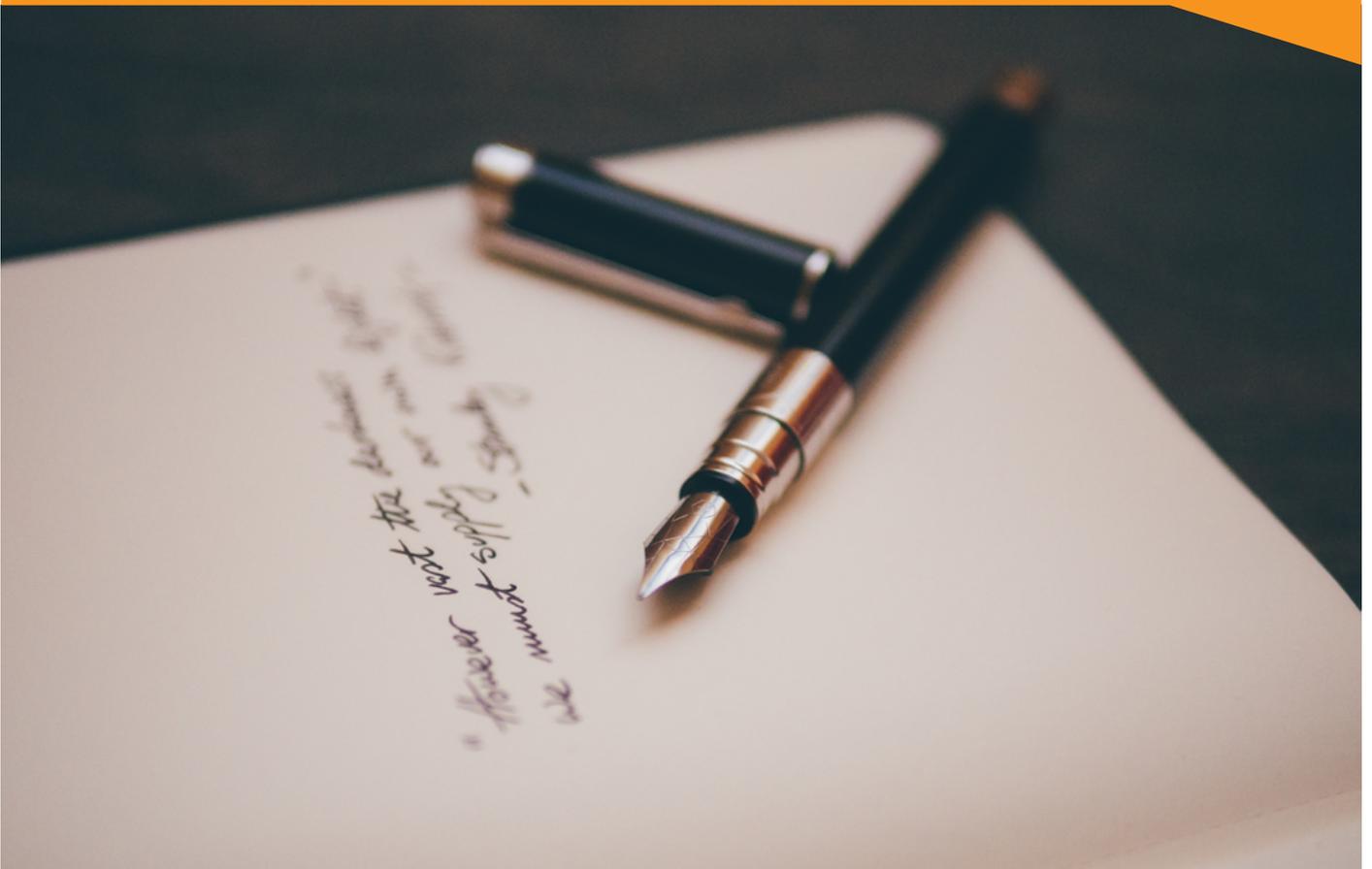


# Übersetzungsgerecht schreiben



PROBLEME PROAKTIV  
VERMEIDEN

text & form

# Übersetzungsgerecht schreiben: Probleme proaktiv vermeiden

---

---

**Die technische Dokumentation ist für viele Unternehmen ein beträchtlicher Kostenfaktor. Wenn noch die Übersetzung dazukommt, dann wird der Kostenrahmen schnell gesprengt. Doch es gibt einige Stellschrauben, an denen Textautoren und technische Redakteure drehen können, um das Budget einzuhalten. Ein wichtiger Erfolgsfaktor dafür ist die Beachtung des Redaktionsleitfadens. Welche Regeln zum übersetzungsgerechten Schreiben dieser Leitfaden enthalten sollte, wird in diesem Whitepaper dargestellt.**

Viele Probleme, die während der Übersetzung auftreten und später die Übersetzungsqualität beeinträchtigen, haben ihre Ursache im Ausgangstext. Bereits bei der Erstellung der technischen Dokumentation lassen sich daher viele Fehlerquellen beseitigen, wenn Grundregeln des übersetzungsgerechten Schreibens beachtet werden.

Von übersetzungsgerechtem Schreiben spricht man, wenn ein Autor bereits beim Verfassen der Dokumentation in der Quellsprache berücksichtigt, dass der Text später in eine oder mehrere Zielsprachen übersetzt wird. Denn viele sprachliche und nicht sprachliche Eigenschaften eines Texts haben auf unterschiedlichen Ebenen Auswirkungen auf seine Übersetzbarkeit. Auf verbaler Ebene spielen Faktoren wie gute Verständlichkeit und textübergreifende Konsistenz eine große Rolle. Auf nonverbaler Ebene beeinflussen technische Merkmale wie Dateiformate und Textformatierungen die Handhabung in Übersetzungswerkzeugen, zum Beispiel einem Translation-Memory-System (TMS). Zudem erleichtert eine kulturneutrale Darstellung den Übersetzern, die Botschaft verlustfrei in die Zielsprachen zu übertragen.

---

### NACHTRÄGLICHES BEARBEITEN IST TEUER

Wenn technische Redakteure schon frühzeitig während des Erstellens auf die einfache Übersetzbarkeit ihrer Dokumentation achten, lassen sich zunächst Mehrkosten sparen, die für Änderungen und Überarbeitungen im oder nach dem Übersetzungsschritt anfallen. Dieses Ersparnis potenziert sich mit der Zahl der zu übersetzenden Zielsprachen. Zudem kostet jede Nacharbeit im Übersetzungsschritt zusätzlich Zeit und macht den Gesamtprozess fehleranfälliger.

Doch auch für den Quelltext hat diese Vorgehensweise Vorteile, denn natürlich spielen Kriterien wie Klarheit, Verständlichkeit und konsistente Terminologie hier ebenfalls eine große Rolle. Ist ein Text in der Quelle eindeutig und fehlerfrei formuliert, dann profitiert davon auch die Übersetzbarkeit.

### EINFACHE MASSNAHMEN WIRKEN SCHON

Allgemein lässt sich sagen: Wenn die Grundprinzipien des regelbasierten Schreibens eingehalten werden, hat ein Autor eine gute Grundlage für eine hochwertige Übersetzung gelegt. Textuelle Inkonsistenzen, Bandwurmsätze, unnötig komplizierte Formulierungen oder uneinheitliche Benennungen sollten also von Anfang an vermieden werden.

Allgemeine Empfehlungen wie ein Hinweis auf die konsequente Verwendung von Rechtschreibprüfungen, die Einhaltung logischer Prozessreihenfolgen oder die Vermeidung von Füllwörtern mögen manchem technischen Redakteur als Selbstverständlichkeit gelten – ebenso wie der Tipp, den Text erst auf Grundlage der fertigen Version in die Übersetzung zu geben. Erfahrungen von Sprachdienstleistern und Übersetzungsagenturen deuten darauf hin, dass

diese einfachen Hinweise in einem Redaktionsleitfaden ihre Berechtigung haben.

### SINNEINHEITEN NICHT AUSEINANDERREISSEN

Mit Redaktionsleitfäden, in denen die zu verwendenden Schreibregeln und Satzmuster verbindlich festgeschrieben sind, geben Redaktionsleitungen ihren Mitarbeitern ein nützliches Hilfsmittel an die Hand. Diese Leitfäden sollten immer auch einen Abschnitt zum übersetzungsgerechten Schreiben enthalten.

Damit technische Redakteure wissen, worauf es beim übersetzungsgerechten Schreiben ankommt, ist ein grundlegendes Verständnis des Übersetzungsworkflows und der in der Übersetzung eingesetzten Werkzeuge hilfreich. Technische Übersetzungen werden heute immer mit einem Translation-Memory-System erstellt. Vereinfacht ausgedrückt ist das System eine Datenbank mit strukturierten Übersetzungen, in der ausgangssprachliche Textsegmente mit ihrer zielsprachlichen Entsprechung – sogenannte Matches – paarweise gespeichert sind. Daher sollte der Redaktionsleitfaden den Gesichtspunkt der Segmentierung aufgreifen und Zeichen und Formatierungen auflisten, die vom Übersetzungssystem als Segmentgrenzen interpretiert werden. Durch den unbedachten Einsatz dieser Formatzeichen werden Sinneinheiten und Sätze auseinandergerissen, die eigentlich zusammengehören. Dazu zählen Grafikanker, manuelle Trennstriche oder Tabulatoren.

### KONSISTENZ ERHÖHT TREFFERGENAUIGKEIT

Auf Satzebene lassen sich spätere Missverständnisse vermeiden, wenn Autoren immer mit korrekten grammatischen Bezügen arbeiten. Normalerweise fallen die Segmentgrenzen im TM-System mit Satzgrenzen zusammen. Damit das System möglichst hohe Match-Raten und damit eine gute Wiederverwertbarkeit der Textbausteine erzielt, müssen die Bezüge eindeutig sein. Autoren sollten daher Demonstrativ- oder Personalpronomen vermeiden, die sich auf Entitäten außerhalb eines Satzes beziehen.

Das A und O einer gelungenen Übersetzung ist die Konsistenz. Werden quellsprachliche Textsegmente immer unterschiedlich formatiert und gleiche Sachverhalte verschieden formuliert, so verringert sich der Wiedererkennungswert im TM-System beträchtlich. Auf diesen Umstand muss ein Redaktionsleitfaden in jedem Fall eingehen. Nicht nur die Lesbarkeit und Verständlichkeit leiden, wenn der technischen Dokumentation einheitliche Formulierungen fehlen. Aus Übersetzersicht reduzieren sich vor allem die Match-Raten. Dadurch steigt nicht nur die Fehleranfälligkeit, auch die Kosten erhöhen sich ungewollt. Denn Matches aus dem Übersetzungsspeicher werden normalerweise nur anteilig berechnet. Kann die Übersetzungsanwendung das Ausgangssegment nicht erkennen, weil es anders formuliert oder formatiert wurde, dann fällt die Berechnung wie bei einem neu zu übersetzenden Satz aus. Bei großen Dokumentationen mit vielen Zielsprachen können hier beträchtliche Summen zusammenkommen.

### KULTURSPECIFISCHES VERMEIDEN

Ein weiterer Aspekt, dem in einem Leitfaden Aufmerksamkeit geschenkt werden muss, ist eine neutrale Darstellung der Information. Länder- oder Kulturspezifika können sich an unterschiedlichen Stellen verstecken, sei es in geschlechtsspezifischen Formulierungen oder in Fachjargon, in Verweisen auf länderspezifische Normen oder in geografisch oder kulturell festgelegten Darstellungen. Technische Redakteure sollten daher ein Gefühl für kulturelle Bezüge entwickeln. Bei der Verwendung von Piktogrammen und Symbolen etwa sollten sie berücksichtigen, dass bestimmte Gesten oder Zeichen in unterschiedlichen Kulturkreisen verschiedene Bedeutungen haben können.

### TERMINOLOGIE FESTLEGEN UND EINHALTEN

Es ist zudem sinnvoll, dem Thema Terminologie ein Unterkapitel zu widmen. Die redaktionsweite Verwendung abgestimmter Unternehmensterminologie sorgt für Einheitlichkeit – sowohl in der Quell- als auch in den Zielsprachen. Nicht eindeutige Terminologie, überflüssige Anglizismen und unverständliche Abkürzungen erschweren den Lesefluss und sind häufig Ursache von Missverständnissen. Wenn nicht klar ist, was sich hinter einer Abkürzung verbirgt, sorgt das nicht nur für Nachfragen der Übersetzer, sondern schlimmstenfalls auch für Verwirrung beim späteren Nutzer. Abhilfe schaffen Termlisten oder Glossare, die als durchsuchbare datei- oder webbasierte Nachschlagereferenzen bereitgestellt werden können.

Idealerweise wird die Terminologie in den Zielsprachen immer vor der Übersetzung der eigentlichen Dokumentation erstellt. Dann können den Übersetzern die gewünschten Begrifflichkeiten in Form von Termdatenbanken für das Übersetzungsprojekt angeboten werden. Auch im Quelltext enthaltene Abkürzungen müssen die Übersetzer vorab erhalten.

#### WEITERE VERARBEITUNG DEFINIEREN

Auf nicht sprachlicher Ebene lassen sich Schwierigkeiten ebenfalls im Vorfeld minimieren.

Deswegen sollte ein ausführlicher Redaktionsleitfaden auch einen Abschnitt zu Dateiformaten und Layout enthalten. Wenn Autoren Texte verfassen oder redaktionell bearbeiten, ist es wichtig, dass sie Dateiformate und Formatierungen verwenden, die sich anschließend gut weiterverarbeiten lassen. Heutige Translation-Memory-Systeme unterstützen die Formate aus gängigen Textverarbeitungseditoren und Layoutprogrammen, außerdem die XML- oder HTML-Ausgabe aus Content-Management-Systemen. Nicht editierbare Ausgaben wie gesperrte PDF-Dateien oder mehrspaltige CSV- oder Excel-Dateien sind für die spätere Übersetzung hingegen

ungeeignet und schaffen häufig Probleme bei der Rückführung ins Ursprungsformat.

#### AUF DIE RICHTIGE LÄNGE ACHTEN

Texte müssen meist in vorgegebene Textfelder mit Größen- oder Zeilenbeschränkungen passen. Oft wird bei der Erstellung übersehen, dass diese Texte nach der Übersetzung länger sein können als in der Quellsprache. Daher ist es wichtig, dass der Platz der Textfelder im Quelltext nicht voll ausgeschöpft wird. So verhindert der technische Redakteur, dass Texte beschnitten werden und eine nachträgliche Layoutanpassung in den Zielsprachen erforderlich wird (Abb. 01).

40.8%

iPad business deployment activations in financial services – four times that of any other industry



40.8%

Activaciones de implantaciones empresariales en iPad para servicios financieros: índice cuatro veces superior al de cualquier otro sector



Abb. 01

## LEITFADEN ZUM MITNEHMEN

# THEMEN FÜR LEITFADEN



### Nicht sprachliche Ebene

- Konsistenz bei Formatierung
- Segmentbegrenzende Zeichen
- Kultur- und Länderneutralität
- Layout und Platzreserven
- Schriftarten und Zeichensätze
- Geeignete Dateiformate
- Abschlussprüfung



### Sprachliche Ebene

- Sinneinheiten und Segmentgrenzen
- Konsistenz bei Formulierungen
- Pronominale Bezüge
- Aufzählungen und Listen
- Terminologie- und Abkürzungslisten
- Nicht übersetzbare Texte und Eigennamen
- Referenzen und Stilregeln



### Regelbasiertes Schreiben

- Logische Reihenfolge
- Kurze Sätze
- Satzkonstruktionen
- Füllwörter, Floskeln, Jargon
- Konsistenzprüfung



## text&form – Ihr kompetenter Partner

- » Zertifiziert nach ISO 17100
- » Top 100 der globalen Sprachdienstleister
- » Zertifizierter SCHEMA-Bronzepartner
- » Zertifizierter SAP-Übersetzungspartner und SAP-Sprachberatungspartner
- » SAP-Sprachdienstleister des Jahres 2010, 2014/2015



### Fazit

Alle Mitarbeiter der technischen Redaktion können die Übersetzungsqualität positiv beeinflussen. Mit dem Erstellen klar geschriebener und kulturneutraler Dokumentationen in gut editierbaren Formaten erleichtern sie Übersetzern nicht nur das Verständnis für die Übertragung in weitere Zielsprachen, sondern vereinfachen auch den Datenaustausch und die nahtlose Übergabe zwischen unterschiedlichen Bearbeitungsumgebungen. Im Interesse eines reibungslosen Übersetzungsprozesses sollten eindeutige Arbeitsschritte oberste Priorität haben und Rückfragen überflüssig machen. Damit dies gelingt, ist ein durchdachter Redaktionsleitfaden nötig, der sich am Bedarf der Mitarbeiter orientiert. Ein vollständiger Redaktionsleitfaden muss immer ein Kapitel zur Übersetzbarkeit von Dokumenten umfassen.

Klare Verfahrensweisen und deutliche Leitlinien reduzieren Varianten, heben die Motivation der Mitarbeiter, sparen Zeit und sorgen so für eine gesteigerte Produktivität. Denn mit klar formulierten Botschaften an die Endkunden steigern Unternehmen auch die Kundenzufriedenheit – unabhängig von der Sprache und dem Zielmarkt.

Nehmen Sie mit uns  
Kontakt auf:

[info@textform.com](mailto:info@textform.com)



## Über text&form

**text&form** wurde im Jahr 1996 von vier Übersetzern gegründet. Seitdem ist es organisch gewachsen und zu einem der führenden Sprachdienstleister der Übersetzungsbranche geworden. Wir setzen bei unseren Übersetzungen auf Qualität und maßgeschneiderte Lösungen für unsere Kunden, um einwandfreie Ergebnisse zu liefern – in jeder Sprache.

text&form betreut seine globalen Kunden in den Niederlassungen in Deutschland und Kanada.

text & form

Deutschland  
**text&form GmbH**  
Neue Grünstraße 25  
10179 Berlin  
Deutschland  
Tel +49 (0) 30 45502-0  
Fax +49 (0) 30 45502-300

Kanada & USA  
**text&form Inc.**  
2005 Sheppard Ave., East  
Suite 100  
Toronto, Ontario  
M2J 5B4 Kanada  
Tel +1 855 671 6527

info@textform.com  
**textform.com**